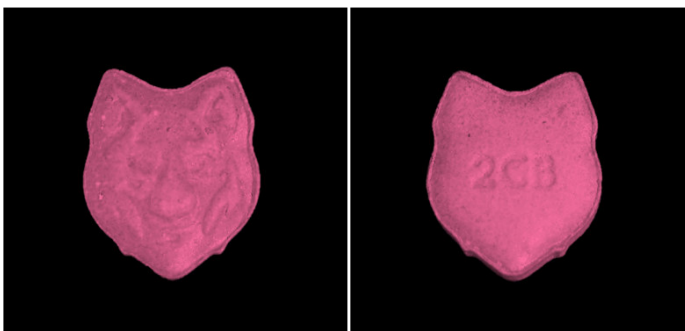


Substanzwarnungen – September 2023

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt.

- In **zwei** als **2C-B** zur Analyse gebrachten Pillen befand sich ausschließlich der Wirkstoff **Paracetamol**.
- In **einer** als **Crystal Meth** abgegebenen Probe wurde anstatt Methamphetamin **1-PEA und Koffein** detektiert.
- Insgesamt wurden **19 Speed-Proben** zur Analyse gebracht. In **einer** Probe wurde neben Amphetamin und Koffein noch die Neue Psychoaktive Substanz **4-Methylamphetamin (4-MA)** nachgewiesen.
- Die **28** zur Analyse gebrachten **Kokain-Proben** enthielten **einen durchschnittlichen Wirkstoffgehalt von 87,1%**. **Zwei** Proben beinhalteten das Streckmittel **Procain**.
- In **einer Ketamin-Probe** wurde anstatt des zu erwartenden Wirkstoffes **2F-Ketamin** nachgewiesen. Die übrigen **drei Ketamin-Proben** wurden als **hochdosierte** eingestuft.
- **Eine** von acht zur Analyse gebrachten **XTCs (MDMA-Pillen)** wurde mit einem **MDMA-Gehalt von 279,5 mg** als **extrem hochdosierte** eingestuft. **Drei** Pillen enthielten neben **hohen Dosierungen MDMA** noch eine Beimengung von **Ketamin und Koffein**.
- **Eine** im Darknet erworbene **XANAX®** Pille enthielt nicht das zu erwartende Benzodiazepin (Alprazolam), sondern den Wirkstoff **Flualprazolam**.
- In **zwei LSD-Trips** wurde eine **unbekannte Substanz** detektiert.

Als 2C-B zur Analyse abgegeben



Logo: **Wolf**
Rückseite: 2CB
Farbe: pink
Gesamtgewicht (Tab.1): 216,3 mg
Länge/Breite: 8,26 mm / 7,4 mm
Paracetamol (Tab.1): 21 mg/g
Paracetamol (Tab.2): 20 mg/g

Als unbekannte Substanz zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Koffein (733 mg/g)
- Kokain*HCl (377 mg/g) + unlösliche Bestandteile ⓘ

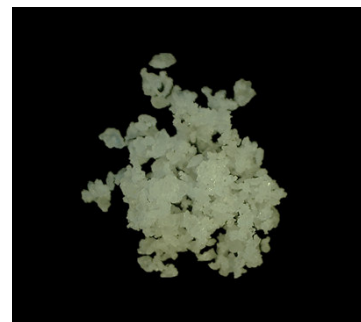


Unlösliche Bestandteile können im Labor nicht analysiert werden. Es kann daher keine Angabe über die genaue Beschaffenheit gemacht werden. Unlösliche Stoffe können über die Schleimhäute prinzipiell nicht aufgenommen werden, jedoch in die Atemwege gelangen. Außerdem besteht die Gefahr, dass die Nasenschleimhaut verletzt wird. Generell sollte einige Minuten nach nasalem Konsum die Nase geputzt und ggf. regelmäßig eine Nasenspülung durchgeführt werden.

Als Crystal Meth zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- 1-PEA*HCl (946 mg/g) + Koffein (3 mg/g)



1-Phenylethylamin (1-PEA) ist ein Benzylamin und dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass 1-PEA die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-Phenylethylamin die Wirkung von Amphetamin verstärkt (in dieser Probe wurde jedoch kein Amphetamin gefunden). 1-PEA kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen von 1-PEA sind jedoch noch unbekannt!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (84 mg/g) + Koffein (552 mg/g) + 1-PEA (275 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (24 mg/g) + Koffein (879 mg/g) + 1-PEA (94 mg/g)

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (238 mg/g) + Koffein (750 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (206 mg/g) + Koffein (654 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (185 mg/g) + Koffein (589 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (181 mg/g) + Koffein (646 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (95 mg/g) + Koffein (869 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (54 mg/g) + Koffein (658 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch!

Koffein führt in hohen Dosierungen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Diese Nebenwirkungen können wiederum zu Angstzuständen führen. **300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (978 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (958 mg/g) + Koffein (25 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (955 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (461 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (425 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (418 mg/g) + Koffein (29 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (405 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (325 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch!

Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (184 mg/g) + Koffein (763 mg/g) + 4-MA (50 mg/g) ⁱ



4-Methylamphetamin (4-MA) ist ein Amphetaminderivat und eine Neue Psychoaktive Substanz. Da es sich um eine weitgehend unerforschte Substanz handelt, gibt es kaum wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen. 4-MA steht jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein und mit mehreren Vergiftungs- und sogar Todesfällen im Zusammenhang. Es dürfte bereits in geringen Dosen wirken und vor allem beim Nachlegen negative Effekte (bis hin zum Serotoninsyndrom) bewirken!
Da unklar ist, ab welcher Dosis 4-MA zum Gesundheitsrisiko wird, raten wir vom Konsum ab!

Als Mephedron zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 4-MMC*HCl (718 mg/g) + Synthesenebenprodukte ⓘ
- 3-CMC*HCl (982 mg/g) ⓘ



Mephedron (4-MMC) ist ein Research Chemical (genauer Cathinon) und hat eine stimulierende, euphorisierende und auch empathogene Wirkung. In höheren Dosierungen steigt das Risiko von Wahnvorstellungen und Paranoia! Bei längerem Konsum können unangenehmer Körpergeruch und Hautausschläge, Veränderungen der Körpertemperatur, Kopfschmerzen & Gliederschmerzen und Gewichtsverlust auftreten. Das Herunterkommen kann erhöhte Nervosität, Schlaflosigkeit, ein Trunkenheitsgefühl, Konzentrationsstörungen, Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnisses und Verstimmungen mit sich bringen. **Mephedron kann (vor allem bei nasalem Konsum) einen starken Drang nachzulegen auslösen!**



Synthesenebenprodukte stellen ein unkalkulierbares Gesundheitsrisiko dar, da sie kaum erforscht sind. Syntheseverunreinigungen oder -nebenprodukte deuten auf unsachgemäße Herstellung oder Reinigung der Substanz hin! Auch zur Wechselwirkung zwischen Syntheseverunreinigung und der Hauptsubstanz gibt es keine gesicherten Informationen!



3-CMC (3-Chlormethcathinon, Clophedron) ist chemisch eng mit Mephedron verwandt. 3-CMC bewirkt laut Konsument*innen weniger empathogene und euphorisierende Effekte, dafür ist die stimulierende Komponente stärker ausgeprägt. Dehydrierung, Übelkeit, psychotische Phasen und Herz-Kreislauf-Probleme werden von einigen Konsument*innen als Nebenwirkungen angeführt. Ein starkes Craving kann ausgelöst werden. Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen: **Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht neurotoxisch zu sein (Gefahr von Hirnschäden)!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (988 mg/g - entspricht 98,8% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (986 mg/g - entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (985 mg/g - entspricht 98,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (982 mg/g - entspricht 98,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (979 mg/g - entspricht 97,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (969 mg/g - entspricht 96,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (969 mg/g - entspricht 96,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (963 mg/g - entspricht 96,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (961 mg/g - entspricht 96,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (956 mg/g - entspricht 95,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (945 mg/g - entspricht 94,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (943 mg/g - entspricht 94,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (942 mg/g - entspricht 94,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (940 mg/g - entspricht 94% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist extrem hoch!

Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

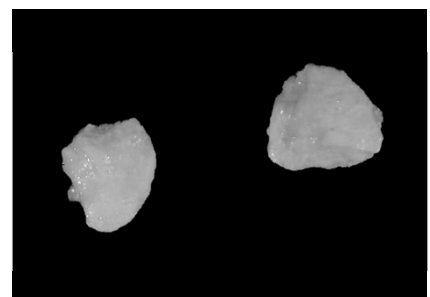
Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (933 mg/g - entspricht 93,3% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (933 mg/g - entspricht 93,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (915 mg/g - entspricht 91,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (892 mg/g - entspricht 89,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (891 mg/g - entspricht 89,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (879 mg/g - entspricht 87,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (874 mg/g - entspricht 87,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (866 mg/g - entspricht 86,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (837 mg/g - entspricht 83,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (815 mg/g - entspricht 81,5% Wirkstoffgehalt)



Mischkonsum stellt immer ein hohes Gesundheitsrisiko dar!

Bei gleichzeitigem Konsum von Alkohol und Kokain, kommt es zu einer verringerten Wahrnehmung der Alkoholwirkung, weshalb das Risiko einer Alkoholvergiftung steigt. Eine Dehydrierung und Überhitzung kann beschleunigt werden.



Beim Mischkonsum von Kokain und Alkohol wird in der Leber durch Abbauprozesse die Substanz **Cocaethylen** gebildet, welche eine noch längere Halbwertszeit und höhere Toxizität als Kokain besitzt. Die Herzfrequenz und der Blutdruck werden zusätzlich erhöht (Gefahr von Herz-Kreislauf-Problemen).

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (771 mg/g) + Procain (41 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (520 mg/g) + Procain (141 mg/g)
- Kokain*HCl (477 mg/g) + unlösliche Bestandteile
- Kokain*HCl (290 mg/g) + unlösliche Bestandteile



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden.

Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum. Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfe, orale Missempfindungen, erhöhter Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand).

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (984 mg/g – entspricht 98,4% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (967 mg/g – entspricht 96,7% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (950 mg/g – entspricht 95% Wirkstoffgehalt) ⁱ



Der Wirkstoffgehalt in diesen Ketamin-Proben ist hoch!

Bei diesen Proben handelt es sich um Ketamin-Razemat, ein Gemisch aus gleichen Teilen an R-Ketamin und S-Ketamin. Ketamin sollte aufgrund der hohen Verletzungs- und Ohnmachtsgefahr nur neben einer Vertrauensperson und an einem sicheren Platz konsumiert werden. Vorsichtige Dosierung: **geringe Dosisunterschiede können erhebliche Wirkungsunterschiede bewirken!**

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2F-Ketamin*HCl (948 mg/g) ⁱ



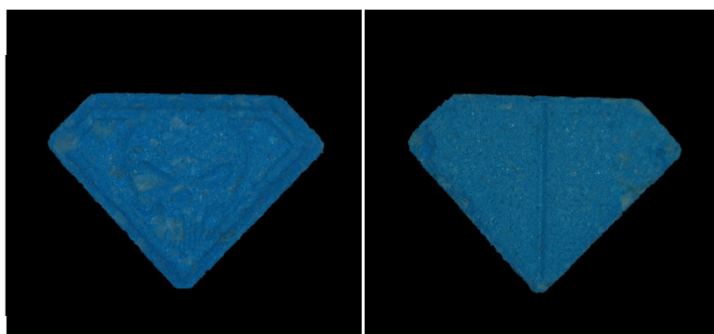
2F-Ketamin (2-FDCK / 2-Fluorodeschloroketamin)

zählt unter den Research Chemicals zu den Dissoziativa und ist chemisch sehr eng mit Ketamin verwandt. Als Research Chemical gilt die Substanz als wenig erforscht. Es gibt daher kaum wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen. **Im Vergleich zu Ketamin kommt der Wirkungseintritt jedoch verzögert, wobei die Effekte laut User*innen länger anhalten. Es sollte daher vorsichtig angetestet und nicht nachgelegt werden!**

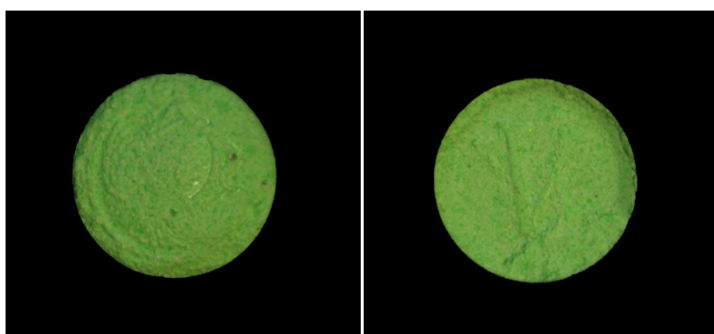
*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

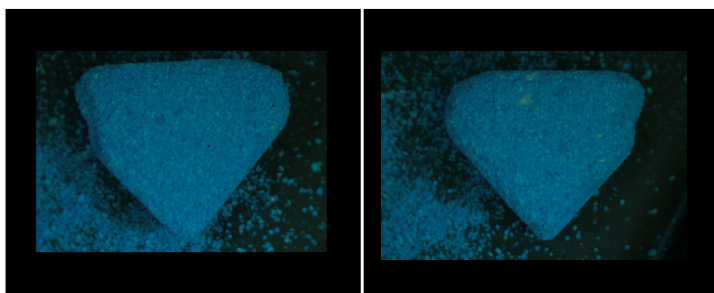
Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Gesamtgewicht: 505,4 mg
Länge/Breite: 9,6 mm / 12,6 mm
Dicke: 4,25 mm
MDMA*HCl: 279,5 mg ⓘ



Logo: **Versace**
Rückseite: V
Farbe: Grün
Gesamtgewicht: 385,7 mg
Durchmesser: 8,6 mm
Dicke: 3,3
MDMA*HCl: 135,4 mg



Logo: **unbekannt**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: blau
Gesamtgewicht: 360,2 mg
MDMA*HCl: 108,4 mg



Der Wirkstoffgehalt in dieser XTC-Pille ist extrem hoch!

Generell gilt maximal 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer und maximal 1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen, um eine Überdosierung zu vermeiden!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Versace**

Rückseite: V

Farbe: orange

Gesamtgewicht (Tab.1): 486,00 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 467,00 mg

Gesamtgewicht (Tab.3): 477,50 mg

Breite/Dicke (Tab.1): 10,2mm/5,3mm

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Pillen:

- MDMA*HCl (166,2 mg) + Ketamin*HCl (8 mg/g) + Koffein (7 mg/g) ⁱ
- MDMA*HCl (165,8 mg) + Ketamin*HCl (11 mg/g) + Koffein (10 mg/g)
- MDMA*HCl (120,8 mg) + Ketamin*HCl (10 mg/g) + Koffein (45 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist hoch und zusätzlich wurde eine unübliche Beimengung an Ketamin und Koffein detektiert.

Ketamin, welches zur Gruppe der Dissoziativa gehört, ist kein typisches Streckmittel in MDMA-Pillen. Aufgrund der geringen Beimengung ist nicht davon auszugehen, dass die Substanz beigemischt wurde, um eine spürbar dissoziative Wirkung zu erzielen. Die Beimengung könnte eher auf eine unsachgemäße Herstellung hindeuten.

Die Kombination aller Substanzen bedeutet jedoch eine enorme Belastung für das Herz-Kreislauf-System.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

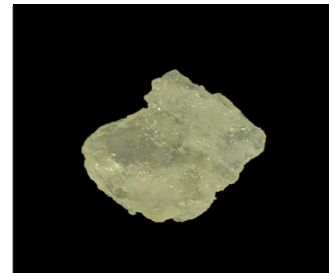
- MDMA*HCl (529 mg/g – entspricht 52,9% Wirkstoffgehalt) ⁱ



Diese Probe wurde als bereits zerstößene XTC-Pille (ursprüngliches Logo: Philipp Plein) zur Testung gebracht.

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (985 mg/g – entspricht 98,5% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (974 mg/g – entspricht 97,4% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (972 mg/g – entspricht 97,2% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (946 mg/g – entspricht 94,6% Wirkstoffgehalt) ⁱ



Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Proben ist hoch!

MDMA lässt die Körpertemperatur steigen, Gefäße verengen und unterdrückt zugleich Müdigkeit und Durst. Somit kann es schnell zu einem gefährlichen Anstieg der Körpertemperatur kommen. Vor allem in hohen Dosierungen können negative Effekte, wie Kieferkrämpfe, Muskelzittern, Übelkeit, Brechreiz, erhöhter Blutdruck und Wahrnehmungsstörungen auftreten.

Achtung: nasaler Konsum von MDMA schädigt die Nasenschleimhaut und die Wirkung fällt intensiver aus, weshalb wesentlich geringer dosiert werden muss!

Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! Regelmäßiger hochdosierter MDMA-Konsum kann zu Schädigungen der Nervenzellen führen!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Benzodiazepin zur Analyse gebracht



Logo: **Xanax©**

Rückseite: 2 / 3 Bruchrillen

Gesamtgewicht: 251,40 mg

Länge/Breite: 14,5 mm / 1,7 mm

Dicke: 2,9 mm

Tatsächlicher Inhaltsstoff:

Flualprazolam (nicht quantifiziert) ⁽ⁱ⁾



Flualprazolam ist unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen ein Benzodiazepin und Derivat von Alprazolam. Im Vergleich zu Alprazolam sollte es laut Berichten eine stärkere und länger anhaltende Wirkung aufweisen – hohe Überdosierungsgefahr! Vermeide unbedingt Mischkonsum zwischen Benzodiazepinen und anderen dämpfenden Substanzen (Opioiden, Alkohol usw.). Die Substanz Flualprazolam ist bislang wenig erforscht, weshalb keine zuverlässigen Aussagen über Wirkungen und Langzeitfolgen gemacht werden können. Wir raten vom Konsum ungetesteter Benzodiazepine aus dem Internet / Darknet ab!

Als LSD zur Analyse abgegeben



Logo: 2017

Rückseite: siehe Foto

Farbe: bunt

Inhaltsstoff: unbekannte Substanz ⁽ⁱ⁾



Logo: 2017

Rückseite: siehe Foto

Farbe: bunt

Inhaltsstoff: unbekannte Substanz



Unbekannte Substanzen stellen ein unkalkulierbares Gesundheitsrisiko dar!

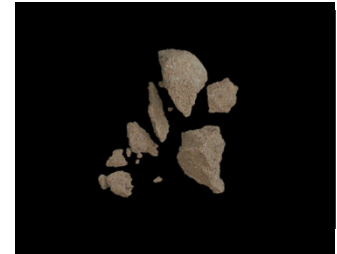
Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (522 mg/g) ⁱ
- Diacetylmorphin (495 mg/g) + Paracetamol (17 mg/g) + Koffein (16 mg/g)
- Diacetylmorphin (469 mg/g) + Paracetamol (55 mg/g) + Koffein (43 mg/g)
- Diacetylmorphin (353 mg/g) + Paracetamol (215 mg/g) + Koffein (117 mg/g)
- Diacetylmorphin (202 mg/g) + Paracetamol (376 mg/g) + Koffein (160 mg/g)



Heroin hat ein enormes Suchtpotenzial und die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist sehr gering! Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – **hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!**



Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (100 mg/g) + Paracetamol (528 mg/g) ⁱ + Koffein (364 mg/g)
- Diacetylmorphin (91 mg/g) + Paracetamol (471 mg/g) + Koffein (324 mg/g)
- Diacetylmorphin (87 mg/g) + Paracetamol (491 mg/g) + Koffein (319 mg/g)
- Diacetylmorphin (76 mg/g) + Paracetamol (645 mg/g) + Koffein (253 mg/g)
- Diacetylmorphin (72 mg/g) + Paracetamol (459 mg/g) + Koffein (247 mg/g)
- Diacetylmorphin (64 mg/g) + Paracetamol (528 mg/g) + Koffein (356 mg/g)



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus.

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.